

## Suchergebnis

Controlware GmbH Kommunikationssysteme	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	07.03.2019
Name	Bereich	Information	V.-Datum

### Controlware GmbH Kommunikationssysteme

Dietzenbach

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

##### A. Grundlagen des Unternehmens

Als herstellerunabhängiger Berater, Systemintegrator und Betreiber von IT-Lösungen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg unserer Kunden, indem wir die Basis für eine sichere, effiziente, agile und anforderungsgerechte IT planen, realisieren, warten und managen. Innovationen für unsere Kunden wirtschaftlich nutzbar zu machen und ihnen aufgrund der Qualität unserer Dienstleistung als bevorzugter Partner langfristig zur Verfügung zu stehen, ist Kernziel unserer Tätigkeit. Von unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern wollen wir als qualitativ führender deutscher Dienstleister für IT-Infrastruktur wahrgenommen werden.

##### A.1 Die Controlware GmbH

Wir sind seit 1980 eine der führenden Unternehmensgruppen für unabhängige Systemintegration. Unsere Geschäftsfelder umfassen Networking Solutions, Informationssicherheit (Information Security), IT-Management, Application Delivery, Data Center & Cloud Lösungen sowie Unifeed Communications.

Unsere Leistungen erstrecken sich von der Beratung und Planung über die Installation und Wartung bis hin zu Management, Überwachung und Betrieb von weltweiten Kundeninfrastrukturen durch unser firmeneigenes Customer Service Center. Wir unterhalten enge Partnerschaften mit den führenden Herstellern und innovativen Newcomern der Branche. Mit 695 Mitarbeitern einschließlich 49 Auszubildenden am Jahresende und 17 Standorten in der Gruppe verfügen wir über ein flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetz in Deutschland und Österreich. Im Verbund mit Partnern sowie aus unserem Customer Service Center leisten wir weltweit Service für unsere internationalen Kunden. Im Geschäftsjahr 2017 konnten wir einen Umsatz von 212,4 Mio. € erwirtschaften.

Ende 2013 wurde die Controlware GmbH mittels der Controlware Holding GmbH in einen Stiftungsverbund eingebracht. Diese gesellschaftsrechtliche Struktur der Controlware GmbH sichert die unternehmerische Selbständigkeit und ermöglicht dem Unternehmen, unabhängig von natürlichen Personen im Gesellschafterkreis, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren.

Die Struktur stellt sich vereinfacht wie folgt dar:

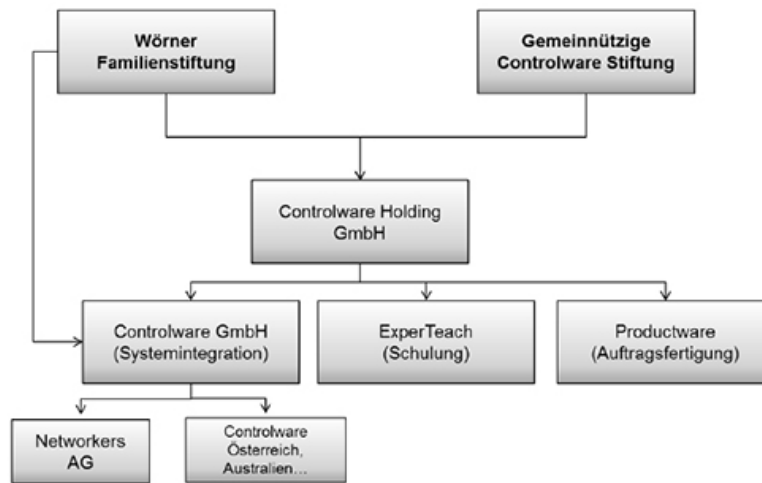


Abb. 1: Vereinfachtes Organigramm der Controlware Unternehmensgruppe

## A.2 Profil

Wir begleiten unsere Kunden von der ersten Ideenfindung bis über die erfolgreiche Umsetzung bis in die Betriebsphase. Unsere Dienstleistungen umfassen die folgenden Bereiche:

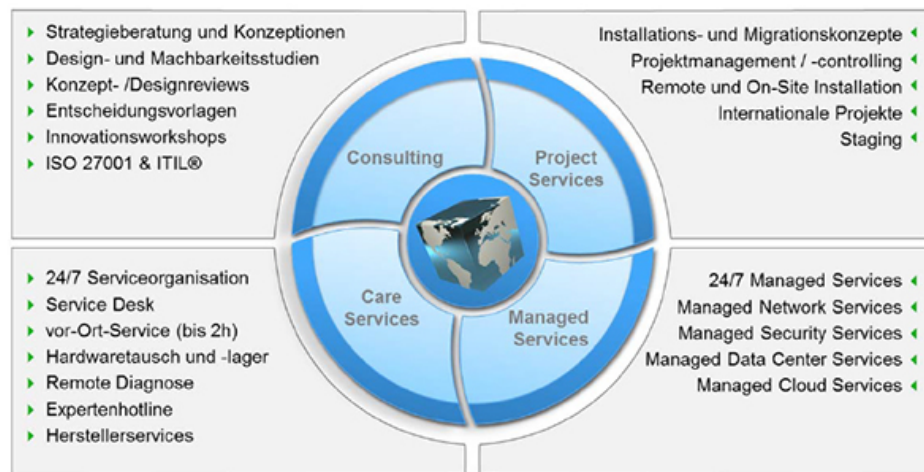


Abb. 2: Dienstleistungen der Controlware GmbH

### A.2.1 Dienstleistung

#### Consulting

Wir beraten unsere Kunden beim Einsatz optimierter Technologien und Prozesse in ihrer IT. Basierend auf unserer langjährigen technischen Kompetenz werden pragmatische und an der Realisierungsmöglichkeit orientierte Lösungen erarbeitet. Das Angebotsspektrum reicht von Strategie- und Innovationsberatung bis hin zur Vorbereitung auf die Auditierung nach einem der gängigen Standards oder Durchführung eines solchen Audits. Aufgrund der in der Regel langjährigen Realisierungserfahrung unserer Consultants steht die tatsächliche Umsetzbarkeit der Ergebnisse im Vordergrund.

#### Project Services

Unsere langjährige Erfahrung in der Realisierung großer Infrastrukturprojekte stellt sicher, dass auch umfangreiche internationale Projekte in der vorgesehenen Zeit innerhalb des vereinbarten Budgets realisiert werden. Hierzu arbeiten wir mit einem modularen Konzept mit den Bausteinen Planung, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Projektüberwachung und Steuerung, Change Management und Lessons Learned. Neben den entsprechenden technischen Mitarbeitern in den Regionen verfügen wir über ein zentrales Projektmanagementoffice zur Unterstützung.

#### Care Services

Wir stehen unseren Wartungskunden 24 Stunden an 365 Tagen innerhalb der vereinbarten Reaktionszeiten zur Verfügung, um Störungen zu beseitigen und sicherzustellen, dass die Funktionalität der Infrastruktur so schnell wie möglich wieder hergestellt wird. Hierzu entwerfen wir in Abstimmung mit unseren Kunden die optimale Mischung aus den Servicemodulen der Controlware und den entsprechenden Angeboten der Hersteller. Auch wenn unser Geschäftsschwerpunkt in der DACH Region liegt, haben wir langjährige Erfahrung in Organisation und Management internationaler Servicenetze mit lokalen Partnern, so dass wir unseren Kunden weltweit zur Verfügung stehen können.

#### Managed Services

Unser modular aufgebautes Managed Services Portfolio beinhaltet alle Service-Leistungen, die für einen Betrieb der Kunden-Infrastruktur notwendig sind. Leistungserbringer dieser Services ist das ISO 27001 zertifizierte Customer Service Center (CSC) mit Sitz in unserer Firmenzentrale in Dietzenbach und Berlin. In einem 24 x 7-Schichtbetrieb arbeiten an 365 Tagen im Jahr über 80 Mitarbeiter mit unterschiedlichem Themenfokus an verschiedenen großen Kundeninfrastrukturen. Das Portfolio der Managed Services besteht aus den Modulen Managed Network, Managed Security inklusive Risk Management und Managed Data Center, die jeweils die Themen Service Desk, Monitoring, Incident-, Problem- und Change-Management nach ITIL abdecken.

Ergänzt wird dieses Portfolio durch Managed Cloud Services, die Services aus einer Virtual Data Center Umgebung bereitstellen, ohne dass der Kunde in eigene Infrastruktur investieren muss.

Unser Cyber Defense Center bietet umfassende auf den jeweiligen Kundenbedarf zugeschnittene Services in den Bereichen Security Information und Event Management, Schwachstellenmanagement und Advanced Threat Detection.

### A.2.2 Lösungskompetenzen

Controlware bietet als Systemintegrator komplette IT-Lösungen und Dienstleistungen an. Unsere Lösungskompetenz reicht dabei von Beratung und Planung über Installation und Wartung bis hin zum Betrieb von Kundeninfrastrukturen.

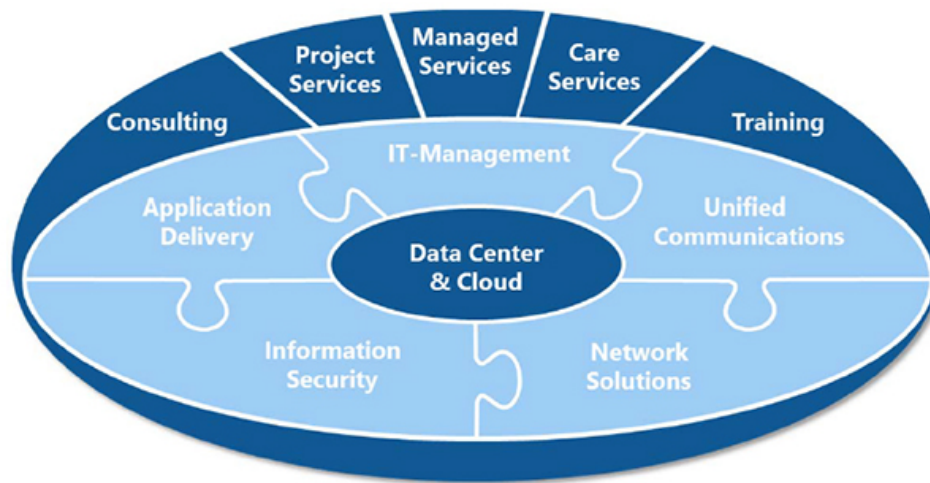


Abb. 3: Lösungskompetenzen der Controlware GmbH

Hierbei übernimmt die Controlware GmbH nicht nur die Verantwortung für einen Abschnitt einer Lösungseinführung, sondern auch die Gesamtverantwortung von der Beratung über die Einführung bis zum Betrieb und der Entstörung.

#### Network Solutions

Netzwerke sind das Fundament von IT-Systemen und sind bei optimaler Auslegung die Grundlage für kostenoptimierte produktive Infrastrukturen, die es ermöglichen, jedem erwünschten Nutzer (Mitarbeitern, Gästen, Lieferanten, Kunden) jederzeit und von jedem Ort mit jedem sicheren Gerät Netzzugang zu ermöglichen. Netzwerke sichern den Informationsaustausch — immer, überall und zunehmend automatisiert. Aspekte wie Performanz, Funktionalität, Ausfallsicherheit, Skalierbarkeit, Agilität, Kosteneffizienz und Zukunftssicherheit sind dabei essentiell. Sichere und performante Vernetzung ist nicht nur die Grundlage für moderne Arbeitsplatzkonzepte, die Daten, Sprache und Videoübertragung weitgehend orts- und endgeräteunabhängig ermöglichen, sondern auch für agile IT-Produktionskonzepte, die Cloudressourcen in die vorhandene Infrastruktur integrieren. Je stärker verteilte Nutzung und zentralisierte Daten und Applikationsbereitstellung umgesetzt werden, umso mehr ist jede Aktivität auf die Funktion des zugrundeliegenden Netzwerkes angewiesen.

Durch die zunehmende Trennung von Hardware und Software (SDN: Software-Defined Networking) erhöhen sich die Agilität und die Möglichkeiten, schneller neue Funktionalitäten in bestehende Umgebungen einzubringen. Zudem besteht im Weitverkehrsbereich über SD-WAN Architekturen erhebliches Potential zur Einsparung von Leitungskosten. Auf der anderen Seite nimmt die Komplexität durch zusätzliche Virtualisierungsschichten zunächst, was entsprechende Erfahrung und Kompetenz insbesondere in der Entstörung dieser Netze im Fehlerfall erfordert.

Für die Realisierung, Optimierung und den störungsfreien Betrieb von Netzwerken jeder Art - ob physisch oder drahtlos, ob im Datacenter, auf dem Campus oder im (internationalen) Weitverkehrsbereich - bringen wir die benötigte langjährige Expertise aus komplexen und kritischen Umgebungen mit. Aufgrund der Erfahrung aus diversen Technologiewechsels, die wir in den letzten Jahrzehnten für und mit unseren Kunden realisiert haben, sind wir bestens in der Lage, die organisatorischen wie praktischen Konsequenzen abzuschätzen, im Vorfeld entsprechend zu beraten, die Umstellung zu realisieren und das Projekt betriebsbegleitend zum Erfolg zu führen.

#### Produktionsnetze

Netze im Produktionsbereich von Energieversorgern, der produzierenden Industrie oder auch im Medien- und Broadcastingumfeld stellen sehr hohe Anforderungen u. a. an Latenz, Ausfallsicherheit und jederzeitige Vorhersagbarkeit des Systemzustandes, da auch kürzeste Ausfälle hier zu gravierenden Folgen führen können. Zudem müssen die verschiedensten teils proprietären Protokolle und Standards berücksichtigt werden. In dem Maße, in dem bisher getrennte Produktionsbereiche im Zuge integrierter Wertschöpfungsketten mit Lieferanten- und Kundeninfrastrukturen verbunden werden, um Prozessketten zu optimieren und predictive Maintenance Konzepte zu realisieren, müssen diese bisher isolierten Infrastrukturen auch in ganz anderer Form als zuvor konzipiert und gesichert werden. Hierbei hilft uns unsere langjährige Erfahrung in Office und Produktionsumgebungen, um solche Netze in verschiedenen Technologien sicher zu realisieren.

#### Information Security: höchster Schutz für die internen und externen Ressourcen

Die Entwicklungen im Bereich Datendiebstahl und Spionage der letzten Jahre haben das Thema Informationssicherheit, also die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten, in das Bewusstsein der breiten Bevölkerung gebracht. Zudem gewinnt das Thema Datensicherheit auch in Verbindung mit der neuen europäischen Datenschutzregulierung weiter an Bedeutung, da Datensicherheit die Grundlage für den Schutz der Daten vor Verlust und Verfälschung darstellt.

Wir wissen, dass sich Informationssicherheit nicht allein auf technischer Ebene realisieren lässt und auch kein „Add-on“ zur Lösung von im Nachhinein aufgefallenen Problemen darstellt. Wir verstehen Informationssicherheit als integralen Bestandteil sämtlicher Geschäftsprozesse. Entsprechend lebt die erfolgreiche Implementierung von Informationssicherheit von dem Zusammenspiel aus

Konzeption/Strategie, taktischen Maßnahmen, operativer Umsetzung durch den Einsatz entsprechender Werkzeuge und der regelmäßigen Überprüfung durch Audit und Revision. Für jeden dieser Schritte haben wir qualifizierte Experten und langjährige Umsetzungserfahrung. Ergänzend zur weiterhin essentiellen Prävention gegen Angriffe haben Detektion von und Reaktion auf erfolgreiche Angriffe deutlich an Bedeutung gewonnen. Hierbei geht es um die kontinuierliche Analyse von Aktivitäten in Infrastruktur und Applikationen, die Erkennung von Schwachstellen und die Organisation des Prozesses, mit dem bekannte Schwachstellen auf ihre Kritikalität für die IT des jeweiligen Kunden bewertet und auf Basis dieser Bewertung priorisiert und geschlossen werden und schließlich um die Überwachung auf unerwartete Aktivitäten, die auf die Ausnutzung eines bisher unbekannten Angriffsvektors hindeuten. In jedem dieser Themen geht es nicht nur um die Analytik, sondern vor allem um die Unterstützung bei der Reaktion auf positive Ergebnisse. Diese gewährleisten wir durch ein Team von erfahrenen Analysten und Consultants, die in enger Abstimmung mit den CERT Teams unserer Kunden und Hersteller arbeiten.

Diese systematische und umfassende Vorgehensweise gewährleistet neben der Erreichung des erforderlichen Sicherheitsniveaus auch einen sinnvollen Mitteleinsatz, um so mit den vorhandenen Mitteln das höchstmögliche Sicherheitsniveau zu erreichen.

Allerdings ist es von entscheidender Bedeutung, nicht nur in abstrakten Konzepten zu denken, sondern konkrete Erfahrungen mit dem Einsatz der verschiedensten Werkzeuge zu haben, denn nur diese praktische Basis gewährleistet die erfolgreiche Umsetzbarkeit der Ergebnisse. Deswegen legen wir großen Wert darauf, dass unsere Experten über diese praktische Erfahrung verfügen, um somit die Umsetzbarkeit zu ermöglichen.

#### IT Management

Effizienzsteigerung durch Optimierung von Geschäftsprozessen und deren Abbildung auf die IT ist ein wesentlicher Baustein der heutigen Unternehmensstrategien. Dies wird in dem Umfang wichtiger, in dem die zugrundeliegenden Geschäftsmodelle (zusätzlich) datenbasiert werden, d.h. vereinfacht formuliert auf der Generierung von Geschäftsmöglichkeiten aus der Aggregation, Analyse und schnellen Reaktion auf Daten beruhen, die aus den verschiedensten Quelle kommen. Die neue Welt ist digital und komplex. Um die hiermit verbundene Komplexität beherrschbar zu machen, bietet Controlware mit seinen IT-Management Ansätzen erfolgreiche Lösungen, die auf die Unternehmensziele und Geschäftsprozesse angepasst werden und vielfach erprobt sind.

Mit Hilfe verschiedener Werkzeuge werden im Bereich IT-Management die Grundlagen für das zentralisierte Management von Infrastrukturen und Applikationen gelegt. Hierbei beraten wir unsere Kunden auf der Prozess- und Methodenebene (ITIL, PMI, Prince, ITSM nach bIuEDGE), implementieren verschiedene Softwarewerkzeuge zu Themen wie Servicedesk, Netzwerkmanagement, Workflow und Ticketsysteme, und End-2-End Monitoring von Applikationen. Im Bereich Big Data Analysis haben wir unseren Schwerpunkt in der Analyse von Maschinendaten über das Werkzeug Splunk. Diese wird nicht nur in den IT nahen Bereichen Betrieb und SIEM (Security Information Event Management) erfolgreich eingesetzt, sondern kann über alle Geräte, die logfiles erzeugen Korrelationen sichtbar machen. Ein Beispiel hierfür ist die Auswertung von bislang disjunkten Messgeräten entlang einer Produktionsstraße als Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung. Wir betreiben diese Umgebungen für Kunden und führen dabei auch ggf. notwendige Anpassungsprogrammierungen durch.

Ein spezielles Thema dieses Bereiches ist die Integration von Non-IP Systemen (von der Gebäudeleittechnik über Rundfunksender bis zu Bahnstellwerken) in eine übergreifende Management Infrastruktur. Betrieb und Steuerung erfolgen von einer Oberfläche aus; damit entfallen die dezentrale Struktur sowie die zusätzlichen Management-Stationen.

#### Unifed Communications: Grundlage für Flexibilisierung und Mobilisierung der Arbeit

Im Bereich „Unifed Communications and Collaboration“ realisieren wir die Bereitstellung von Kommunikationsdiensten wie Sprache, Fax, Video, Chat, gemeinsame Nutzung von Dokumenten usw. unter einer einheitlichen Oberfläche, und integrieren die Dienste in führende Systeme, um so Medienbrüche bei der Arbeit zu vermeiden. Diese technische Unterstützung ist die Grundlage für eine weitgehende räumliche und zeitliche Flexibilisierung der Arbeit, da Kommunikationsmöglichkeiten, die früher nur am festen Büroarbeitsplatz angeboten werden konnten, auf die verschiedensten Endgeräte unabhängig vom Endgerät (ob PC, Laptop, Tablet, Smartphone, etc.) portiert werden. Zudem lassen sich mit diesen Werkzeugen neue Formen der verteilten internationalen Zusammenarbeit schaffen.

Von zunehmender Bedeutung ist auch die Einbindung von professionellen Videostreaminglösungen zur Ansprache von Mitarbeitern, Kunden oder potentiellen Mitarbeitern.

#### Application Delivery

Performant arbeiten: zu jeder Zeit, an jedem Ort, auf jedem Endgerät. Von zentraler Bedeutung ist dabei die vom Nutzer wahrgenommene Verfügbarkeit und Performance der benötigten Anwendungen. Unsere Konzeptionen umfassen dabei alle Technologien, die entlang der Bereitstellungskette für Anwendungen und Informationen relevant sind. Dabei berücksichtigen wir von der Präsentation, über die Verarbeitung bis hin zum Archiv sowohl etablierte Architekturen als auch moderne IT-Sourcing Optionen (XaaS). Durch Standardisierung und Automation sorgen wir dafür, dass die Komplexität des IT-Betriebes im angemessenen Rahmen bleibt.

#### Dynamisches Datacenter

Das Data Center ist die Plattform für eine agile und innovative Unterstützung der Geschäftsprozesse durch eine komplexe Matrix aus IT-Diensten und Prozessen. Schlanke, flexible Infrastrukturen, gesicherte Leistungsfähigkeit und zuverlässige Verfügbarkeit sind die Basis für einen effizienten Betrieb moderner Rechenzentren. Um den Anforderungen gerecht zu werden, sind neben den Kerntechnologien im „on-premise“ Rechenzentrum auch die Schnittstellen zu den Konsumenten und alternativen Lieferanten der IT-Dienstleistung zu berücksichtigen.

Wir haben Erfahrung mit dem kompletten Data Center-Stack Management - Orchestrierung, Compute, Storage, Network und natürlich Security — alles Bereiche, in denen Controlware seit Jahren erfolgreich tätig ist und ein hohes Maß an technischer und Umsetzungskompetenz mitbringt

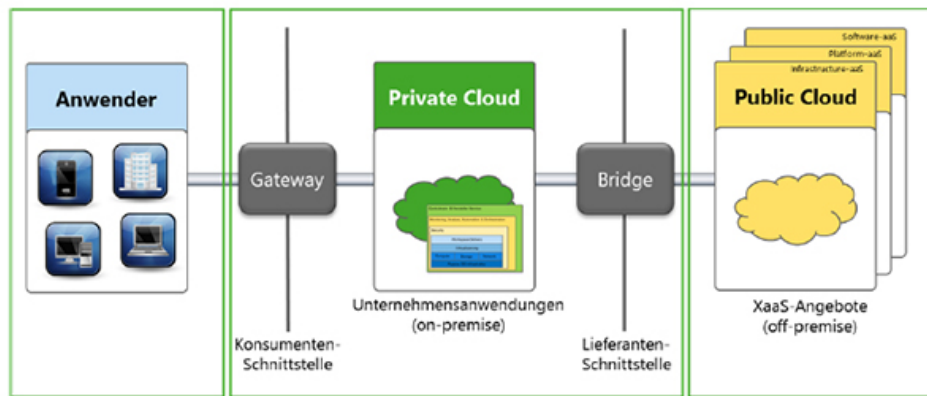


Abbildung 1: Sichere und performante Applikationsbereitstellung aus der Cloud

Mit maßgeschneiderten Dienstleistungspaketen und Best Practice-Lösungen machen wir die Rechenzentren unserer Kunden, auch im Hinblick auf international geltende Normen wie den ISO-Standard 27001, fit für die Zukunft. Unabhängig davon, ob es sich um eine Private-, Hybrid- oder Public-Cloud Umgebung handelt, haben wir die passende Lösung, um die Applikationen unserer Kunden sicher und performant dem Endanwender zur Verfügung zu stellen.

### A.3 Strategie

Qualitätsführerschaft, Zuverlässigkeit und Serviceorientierung

Auf der Basis höchster technischer Kompetenz und Lösungsexpertise wollen wir als wahrgenommener Qualitätsführer in der deutschen Systemintegration weiter profitabel wachsen. Unabhängigen Kundenbefragungen, in denen wir regelmäßig sehr gute Werte erreichen, sind für uns ein wesentlicher Maßstab hierfür. In der von den Zeitschriften „Channel Partner“ und „Computerwoche“ durchgeführten Kundenbefragung erreichen wir seit Jahren regelmäßig sehr gute Bewertungen für die Zufriedenheit unserer Kunden.

#### Technologie

Wir beraten unsere Kunden bei der Bewertung von Trends und den daraus resultierenden Anforderungen an Technologien und Prozessanpassungen und unterstützen sie so bei der sinnvollen Integration in ihre Systemlandschaften. Insbesondere unser langfristig orientierter erfahrungsbasierter Ansatz aus Betreuung und Service ermöglicht es uns hierbei, aus der Vielzahl von „Technologiehypes“ bedarfsgerechte realisierbare Lösungen für unsere Kunden zu identifizieren und zu implementieren.

Die zunehmenden Anforderungen der Geschäftseinheiten an Geschwindigkeit und Agilität der IT-Unterstützung ist eine zentrale Herausforderung für die IT-Abteilungen der Unternehmen — also für unsere Kunden. Zur Erfüllung dieser Anforderung tragen wir durch unsere Managed Services bei, die die bedarfsgerechte Verlagerung von spezifischen IT-Prozessen ermöglichen, um das bestmögliche Leistungsniveau bei optimierten Kosten zu sichern.

#### Zukunftsgerichtetes Dienstleistungs- und Produktportfolio

Breite Marktkennntnis, ein ausgewogenes herstellerunabhängiges Portfolio aus etablierten Marktführern und Herausforderern, tiefe Kenntnis dieser Hersteller, bei denen wir in der Regel den höchsten Partnerstatus haben, sowie ausgeprägte technische Expertise ermöglichen uns objektive, individuell an der Kundensituation orientierte und erfahrungsbasierte Beratung.

#### Vorausschauende Personalpolitik

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Controlware Gruppe sicherzustellen, setzen wir auf eine vorausschauende Personalpolitik. Nachwuchsförderung und qualifizierte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen bilden das Fundament unserer Zukunft.

Eine vergleichsweise lange Unternehmenszugehörigkeit und eine niedrige Fluktuation unterstreichen die Attraktivität der Controlware Gruppe als Arbeitgeber. Die gezielte Ausbildung von Nachwuchskräften ist wesentliches Ziel unserer Arbeit. Im Jahr 2017 hatten wir 51 Auszubildende und Studierende aus kombinierten Studiengängen beschäftigt. Wir kooperieren bereits mit 6 Hochschulen und arbeiten daran, diesen Kreis zu erweitern. Um generell die Interessen von Jugendlichen an IT Berufen zu stärken, machen wir Veranstaltungen an Schulen und nehmen sowohl am „Girls Day“ als auch am „Boys-Day“ teil, um schon früh Einblick in die Möglichkeiten der IT zu geben.

Wir bieten Teilzeitmodelle an, um sowohl Frauen als auch Männern die Möglichkeit zu einer familienfreundlichen Arbeitszeitgestaltung zu ermöglichen.

In unserem Organisations- und Entwicklungsverständnis werten wir Fach- und Führungskarrieren als gleichrangig und tragen dem sowohl durch die Entwicklungsplanung als auch vor allem durch die Vergütungsstrukturen Rechnung. Insofern ist für uns eine Ausweitung des Frauenanteils mit entsprechender fachlicher Expertise in den Bereichen Vertrieb, Consulting und Technik ebenso wichtig, wie die Ausweitung des Frauenanteils in Führungspositionen.

#### Forschung und Entwicklung

Als Systemintegrator führen wir in der Regel keine eigene Forschung durch. In Einzelfällen kommt es insbesondere im Bereich IT Sicherheit vor, dass wir entsprechende Forschungsprojekte mit unserer Praxisexpertise unterstützen. Darüber hinaus begleiten und unterstützen wir Forschungsvorhaben im Rahmen von Ausbildung und Studium.

In verschiedenen Bereichen werden kundenindividuelle Softwareentwicklungs- und Anpassungsleistungen erbracht. Im Bereich Cyberdefense entwickeln wir unterstützende Softwarelösungen zur optimalen Unterstützung unserer Analysten.

#### Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Wir leben Umweltschutz als einen zentralen Bestandteil unseres Unternehmensleitbildes und unserer unternehmerischen Verantwortung. Daher stellt der Umweltschutz einen wesentlichen Aspekt in den gesamten Geschäftsabläufen der Controlware Unternehmensgruppe dar. Die erfolgreiche Umsetzung eines effektiven Umweltmanagements kann nur durch die unerlässliche

Einhaltung der gesetzlichen Umweltbestimmungen, die Anwendung von moderner und innovativer Technologie und die ständige Optimierung aller Geschäftsprozesse erfolgen.

Die Wahl unseres Managementsystems basiert auf einer Impact-Analyse, die die arbeitstechnischen Einflüsse auf die Umwelt untersucht. Entsprechend haben wir systematisch die wesentlichen Umweltfaktoren - den Energieverbrauch für Strom, Heizung und Kühlung sowie Transport — identifiziert und Maßnahmen zur nachhaltigen Absenkung des damit verbundenen Ressourcenverbrauches getroffen. Dies reicht vom Flottenmanagement über den Einsatz moderner Blockheizkraftwerke bis hin zur Reduzierung von Reisetätigkeit durch mobile Arbeitsplätze sowie den Einsatz von Videokonferenzsystemen.

Zusätzlich haben wir in einem Energieaudit Verbesserungsmöglichkeiten analysiert und entsprechende Maßnahmen wie beispielsweise den sukzessiven Umbau zum Einsatz von LED Beleuchtungstechnologie eingeleitet.

Neben diesen Aspekten, welche die Organisation der Unternehmen selbst betreffen, spielt die Reduzierung des Ressourcenverbrauches bei unseren Angeboten weiterhin eine wichtige Rolle.

#### Arbeitsschutzmanagementsystem

Zur Minimierung von Unfällen und arbeitsbedingten Krankheiten betreiben wir ein Arbeitsschutzmanagementsystem, das von der BG ETEM gemäß OHSAS 18001:2007 zertifiziert ist.

## B. Geschäftsverlauf, -ergebnis und Lage der Gesellschaft sowie Rahmenbedingungen

### B.1 Wirtschaftliches Umfeld

Grundsätzlich wirkt sich die weltweite Konjunkturentwicklung durch Veränderungen in der Investitionsbereitschaft der Kunden indirekt auf die Ergebnisse der Controlware GmbH aus. Allerdings haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass die Zielkunden der Controlware in ihrem IT Investitionsverhalten relativ unabhängig von der allgemeinen Konjunkturentwicklung agiert haben, auch wenn es in Einzelfällen zu konjunkturbedingten Verschiebung von Ersatzinvestitionen gekommen ist.

Nach Einschätzung des Sachverständigenrates vom März 2018 wird sich das robuste Wachstum der vergangenen Jahre auch 2018 mit einem erwarteten Anstieg des realen BIP von 2,3% fortsetzen. Angesichts der Beschäftigungsentwicklung gehen die Gutachter dabei von bremsenden Effekten aufgrund der mit der Auslastung der Produktionskapazitäten einhergehenden Knappheit von Arbeitskräften aus. Dies gilt im besonderen Maße für die IT- Industrie, wie auch der Branchenverband Bitkom betont. Trotz der insgesamt positiven weltwirtschaftlichen Entwicklung gibt es weiterhin Risiken aus der politischen Sphäre, wie beispielsweise die politische Situation nach der Italienwahl, die stockend verlaufenden Verhandlungen über den Brexit und die deutlich gestiegenen protektionistischen Tendenzen, die gerade das Exportland Deutschland in besonderer Weise betreffen können.

Der internationale Markt für Informationstechnologie wächst geringfügig. Das Marktforschungsinstitut Gartner zeigt in seiner Marktforschungsstudie „Prognose für IT-Ausgaben“ einen leichten Anstieg der IT-Ausgaben für das Berichtsjahr 2017 und prognostiziert für 2018 auch wieder einen leichten Anstieg.

Weltweite IT-Ausgaben 2017— 2018

Marktsegment	Ausgaben 2017	Wachstum	Ausgaben 2018	Wachstum
Data Center Systems	178 Mrd. \$	4,4%	179 Mrd. \$	0,6%
Software	355 Mrd. \$	8,9%	389 Mrd. \$	9,5%
Devices	667 Mrd. \$	5,7%	704 Mrd. \$	5,6%
IT-Services	933 Mrd. \$	4,3%	985 Mrd. \$	5,5%
Communication Services	1.393 Mrd. \$	1,3%	1.427 Mrd. \$	2,4%
Gesamt	3.527 Mrd. \$	3,8%	3.683 Mrd. \$	4,5%

Abb. 4: Schätzung von Gartner: Weltweite IT-Ausgaben 2017 2018 in Mrd USD

Für 2017 hat der Branchenverband Bitkom im Februar ein Wachstum um 2,2% auf 161,3 Mrd. Euro prognostiziert, das sich 2018 auf 1,7% (164,0 Mrd. Euro) reduziert.

### Entwicklung des ITK-Marktes 2009 bis 2018 in Deutschland



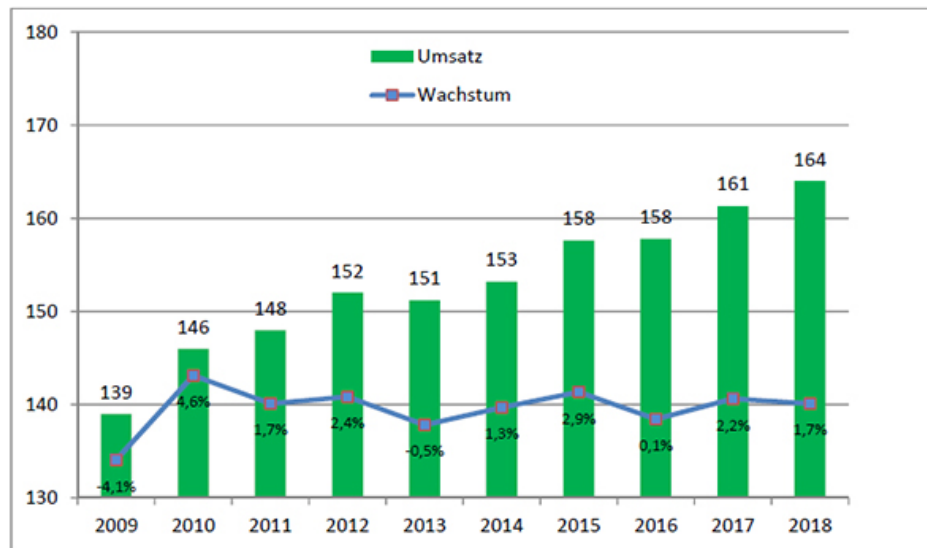


Abb. 5: Entwicklung des IT-Marktes 2009 bis 2018; Quelle: Bitkom, EITO

## B.2 Entwicklung der Ertragslage

Der Umsatz ist im Jahr 2017 leicht gestiegen. Der Fokus der Geschäftsführung liegt auf dem weiteren profitablen Ausbau der Geschäftstätigkeit im deutschsprachigen Raum.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2017		2016		Veränderung	
	T€		T€		T€	
Umsatzerlöse	212.403	97,8%	209.696	98,2%	2.707	1,3%
sonstige betriebliche Erträge	4.733	2,2%	3.952	1,8%	781	19,8%
Betriebsleistung	217.136	100,0%	213.648	100,0%	3.488	1,6%
Materialaufwand	144.733	66,7%	147.567	69,1%	-2.834	-1,9%
Personalaufwand	49.921	23,0%	43.294	20,3%	6.627	15,3%
Planmäßige Abschreibung auf im-materielle Vermögensgegenstände	1.297	0,6%	1.606	0,8%	-309	-19,2%
Übrige betriebliche Aufwendungen	15.725	7,2%	14.595	6,8%	1.130	7,7%
Aufwendung für die Betriebsleistung	211.676	97,5%	207.062	96,9%	4.614	2,2%
Betriebsergebnis	5.460	2,5%	6.586	3,1%	-1.126	-17,1%
Finanzergebnis	35	0,0%	-88	0,0%	123	+139,8%
Ergebnis vor Steuern	5.495	2,5%	6.498	3,0%	-1.003	-15,4%
Ertrags- und sonstige Steuern	1.605	0,7%	940	0,4%	665	70,7%
Jahresüberschuss	3.890	1,8%	5.558	2,6%	-1.668	-30,0%

Im Geschäftsjahr 2017 wurde mit Umsatzerlösen in Höhe von 212,4 Mio. € (i. Vj. 209,7 Mio. €) eine leichte Steigerung erreicht. Die Umsätze liegen im geplanten mittelfristigen Korridor, wobei das Jahresendgeschäft, im Wesentlichen aufgrund von Projektverschiebungen leicht hinter den Vorjahren zurückgeblieben ist.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge liegt die Betriebsleistung mit 217,1 Mio. € (i. Vj. 213,6 Mio. €) leicht über dem Vorjahreswert.

Die Geschäftsführung beurteilt daher den Geschäftsverlauf insgesamt als zufriedenstellend.

Die im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte Entwicklung für 2017, Umsätze auf dem Niveau von 2016 bei einem stabilen operativen Ergebnis zu erzielen, wurde bezüglich der Umsatzerlöse leicht übertroffen; das operative Ergebnis wurde dagegen, insbesondere aufgrund der erheblichen Investitionen in den Ausbau und die Ausbildung des Personals, nicht erreicht.

### Rohrertrag

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Rohertrag um 8,9% bzw. 5,5 Mio. € auf 67,7 Mio. € (i. Vj. 62,1 Mio. €). Aufgrund einer deutlichen Ausweitung der Eigenleistungsanteile bei Verschiebung des Umsatzmixes zugunsten der Wartungsumsätze ist die Rohertragsquote um 8,9% auf 31,9% gestiegen.

### Betriebsergebnis

2017 war geprägt durch erhebliche weitere Investitionen in Ausbau und Ausbildung unseres Personals die zu einem Anstieg der Personalkosten um 6,6 Mio. € auf 49,9 Mio. € (i. Vj. 43,3 Mio. €) geführt haben. Der Anstieg der übrigen betrieblichen Aufwendungen auf 15,7 Mio. € folgt dem Personalaufbau leicht unterproportional (+7,7% bzw. 1,1 Mio. €).

Das Finanzergebnis hat sich auf +35 T€ verbessert (i. Vj. -88 T€). Der Umsatzzuwachs in Geschäftsjahr 2017 konnte fast durchgängig ohne die Inanspruchnahme von Banklinien bewerkstelligt werden.

Das Ergebnis vor Steuern reduziert sich auf 5,5 Mio. €, nach 6,6 Mio. € im Vorjahr. Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern und sonstigen Steuern von 1,6 Mio. € (i. Vj. 0,9 Mio. €) wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3,9 Mio. € (i. Vj. 5,6 Mio. €) erzielt.

### B.3 Finanz- und Vermögenslage

Die folgenden Kennziffern zur Vermögens- und Kapitalstruktur werden inklusive der Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Bereinigung der Bilanzverlängerung um die Rechnungsabgrenzungsposten (Saldierung) würde zu einer deutlichen Verbesserung der Eigenkapitalquote sowie der Gesamtkapitalrentabilität führen.

Die Gesamtverschuldung wurde 2017 um 12,4% reduziert. Die Bilanz der Controlware beinhaltet eine Besonderheit aufgrund des Geschäftsfeldes Wartung, das erneut sehr deutlich gewachsen ist und mit einem Umsatzanteil von 38,9% nach 33,6% i. Vj. nach Hardware/Software den höchsten Umsatzanteil hat. Wartungsverträge laufen typischerweise über Perioden, die länger als ein Jahr dauern, und bringen durch die periodengerechte Abgrenzung einen Anstieg der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzung mit sich. Zukünftige Erträge, die vor dem Bilanzstichtag vereinnahmt wurden, werden als passive Rechnungsabgrenzung verbucht. Ausgaben aus dem Segment Wartung vor dem Bilanzstichtag, die zu zukünftigen Aufwendungen führen, werden als aktive Rechnungsabgrenzung verbucht. Der Zuwachs der passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahr 2017 betrug 20,4% auf 55,4 Mio. € (i. Vj. 46,0 Mio. €). Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wiesen ein Plus von 12,7% auf nunmehr 56,5 Mio. € (i. Vj. 50,2 Mio. €) aus. Zur mittelfristigen Sicherung vorteilhafter Konditionen im Wartungsgeschäft wurden Vorauszahlungen geleistet.

Aufgrund des positiven Ergebnisses des Wirtschaftsjahres 2017 hat sich das Eigenkapital trotz einer Ausschüttung an die Muttergesellschaft Controlware Holding GmbH in Höhe von 1,5 Mio. € um 2,4 Mio. € auf 28,7 Mio. € erhöht.

Trotz der Ausweitung der in Verbindung mit dem Wartungsgeschäft stehenden Rechnungsabgrenzungsposten ist die Eigenkapitalquote im selben Zeitraum auf 23,3% (i. Vj. 22,5%) leicht gestiegen (vgl. jedoch nachfolgend unter B.4 die Erläuterungen zum Eigenkapital unter der Überschrift Passiva).

Trotz des leicht erhöhten Geschäftsvolumens wurden im Wesentlichen die Lieferantenverbindlichkeiten reduziert, so dass das Fremdkapital stichtagsbezogen um 12,4% auf 39,2 Mio. € (i. Vj. 44,9 Mio. €) gesunken ist. Dies führt zu einer Verbesserung des als Quotienten aus Fremdkapital (39,2 Mio. €) und Eigenkapital (28,7 Mio. €) definierten Verschuldungsgrades auf 1,4 nach 1,7 im Vorjahr.

Wesentliche Finanzierungsquelle der Controlware sind die aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Mittelzuflüsse.

Der wesentliche Anteil der langfristig mehr als ausreichend dimensionierten Finanzierungslinien steht langfristig zur Verfügung.

### B.4 Entwicklung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 2017 um 5,3% auf 123,4 Mio. € erhöht (i. Vj. 117,2 Mio. €). Die Veränderungen der Aktiv- und Passivseite kann den folgenden Schaubildern entnommen werden.

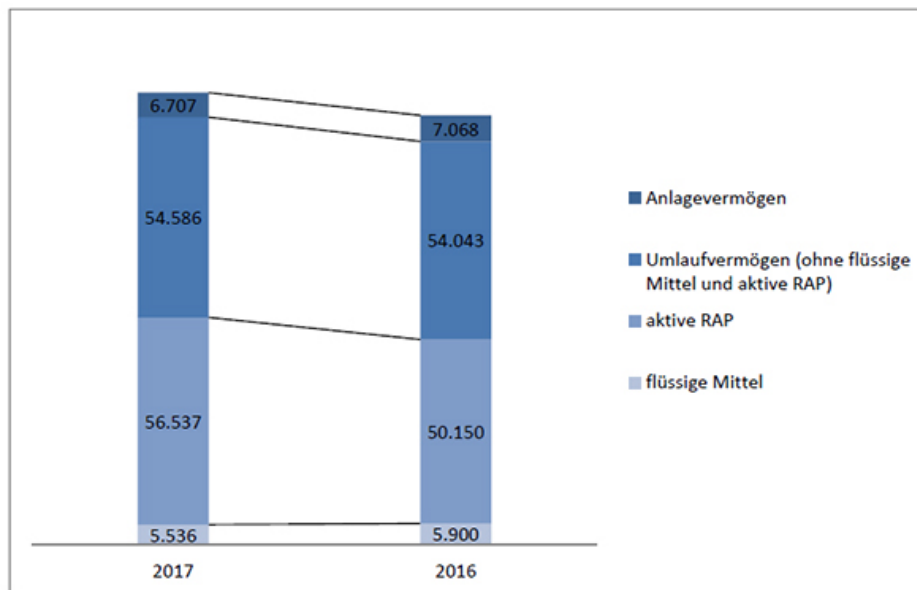


Abb. 6: Entwicklung Controlware GmbH Bilanz 2017 zu 2016 – Aktiva in T€



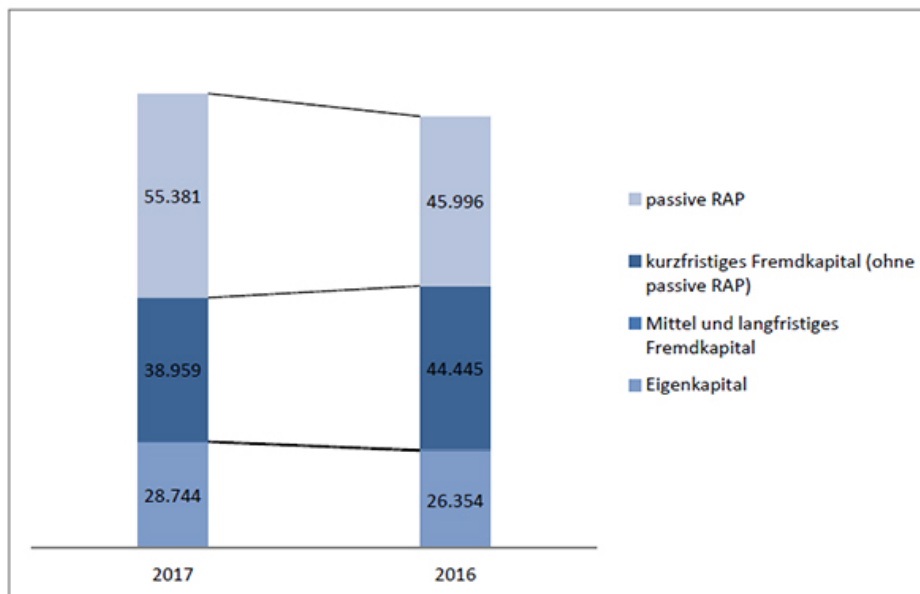


Abb. 7: Entwicklung Controlware GmbH Bilanz 2017 zu 2016 – Passiva in T€

**Aktiva**

Das Anlagevermögen nahm insgesamt um 0,4 Mio. € auf 6,7 Mio. € (i. Vj. 7,1 Mio. €) ab.

**Investitionen in das Anlagevermögen**

Die Investitionen des Jahres 2017 verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2016		2017	
Software	310	62,6%	148	21,5%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	955	31,2%	632	66,1%
Fuhrpark	109	6,0%	127	7,5%
Vermietung	71	0,2%	43	4,9%
	1.445	100,0%	950	100,0%

In 2017 wurden neben der Anschaffung von PKW wie in den Vorjahren auch weitere Fahrzeuge geleast.

Das Umlaufvermögen ist mit 60,1 Mio. € auf Vorjahresniveau € (i. Vj. 59,9 Mio. €). Das Vorratsvermögen wies zum Stichtag 2017 projektbedingt einen um 14,4% erhöhten Bestand von 7,6 Mio. € (i. Vj. 6,7 Mio. €) aus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren mit 38,5 Mio. € 9,5% unter dem Vorjahreswert von 42,6 Mio. €. Die Forderungen gegen Gesellschafter sind um 6,5 Mio. € auf 7,3 Mio. € gestiegen.

Die flüssigen Mittel betragen zum Stichtag 5,5 Mio. € (i. Vj. 5,9 Mio. €).

**Passiva**

Das Eigenkapital ist nach Ausschüttung von 1,5 Mio. € auf 28,7 Mio. € (i. Vj. 26,4 Mio. €) gestiegen, was einem Anstieg der Eigenkapitalquote auf 23,3% (Vj. 22,5%) entspricht. Bei einer saldierten Betrachtung der Rechnungsabgrenzungsposten (vgl. Blatt 11) betrüge die Eigenkapitalquote 42,3% nach 37,0% im Vorjahr.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten betrugen 282 T€ (Vj. 366 T€).

Wie im Vorjahr bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 15,9% auf 24,9 Mio. € (i. Vj. 29,6 Mio. €) ist im Wesentlichen durch niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 20,6 Mio. € nach 24,8 Mio. € i. Vj. begründet.

**B.5 Entwicklung der Finanzlage**

Die Finanzlage der Controlware GmbH hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2017	Vorjahr	Veränderung
	T€	T€	T€
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.043	2.649	-606
Cash flow aus laufender Investitionstätigkeit	-795	-1.323	528
Cash flow aus laufender Finanzierungstätigkeit	-1.612	-2.685	1.073
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-364	-1.359	995
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	5.900	7.259	-1.359
Finanzmittelbestand zu Ende des Geschäftsjahrs	5.536	5.900	-364

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 2,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 2,6 Mio. €, was auf den stichtagsbezogenen Abbau von Kundenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie Darlehen an Gesellschafter zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit von -0,8 Mio. € (Vj. -1.323) ist geprägt von Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Wesentlichen in Folge einer Ausschüttung von 1,5 Mio. € auf -1,6 Mio. € verändert.

Dies führte insgesamt zu zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes von -0,4 Mio. €. Die Controlware GmbH war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto nachzukommen.

## **B.6 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

In der IT-Branche herrscht intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte, die die von uns gesuchten technologischen und persönlichen Fähigkeiten mitbringen. Zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden, ist eine wesentliche Erfolgskomponente für unser Geschäft. Um unsere Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, unterhalten wir attraktive Vergütungssysteme und bieten Möglichkeiten, sich in unseren Geschäftsgebieten fort- und weiterzubilden. Um neue Mitarbeiter zu gewinnen, werden intensive Kontakte zu Universitäten und Berufsverbänden gepflegt und duale Studiengänge mit mehreren Hochschulen angeboten.

Darüber hinaus sind die Bereiche Nachhaltigkeit und Umweltschutz, wie unter A.3 beschrieben, für uns von besonderer Bedeutung.

## **C. Chancen und Risikobericht**

Unternehmerisches Handeln setzt die Wahrnehmung von Chancen bei kontrolliertem Eingehen von Risiken voraus. Die Abwägung zwischen diesen Faktoren mit dem Ziel, den Unternehmenswert durch nachhaltiges Wachstum zu steigern, ist die Prämisse unserer Risikopolitik, die durch eine Reihe von Management- und Kontrollsystemen unterstützt wird.

Nachfolgend beschreiben wir wesentliche Risikofelder, die unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können. Dies sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als weniger signifikant einschätzen, könnten sich ebenfalls nachteilig auf unser Unternehmen auswirken.

### **C.1 Geschäftsrisiken / Operative Risiken**

Die Controlware Gruppe wird von Unwägbarkeiten der konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Um die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen, müssen wir laufend neue Serviceleistungen entwickeln sowie bestehende Produkte und Dienstleistungen anpassen. Die Einführung solcher neuen Dienstleistungen erfordert ein starkes Engagement bei der Marktanalyse und der Entwicklung.

Unsere Umsätze können durch Investitionen in Lösungsschwerpunkte und Technologien, die sich als nicht marktfähig herausstellen, negativ beeinflusst werden.

Wir sind zunehmend der Konkurrenz durch Direktgeschäfte von Herstellern (technologisch insbesondere im Umfeld Server und Storage, wertschöpfungsseitig im Bereich Services), Distributoren (im wesentlichen Services) und Cloudanbieter ausgesetzt. Aufgrund unserer Positionierung als deutscher herstellerunabhängiger Anbieter, unserer umfassenden Lösungen, vor allem aber aufgrund der hohen Qualität unserer Leistungen und Kundennähe haben wir hier Wettbewerbsvorteile, an deren Stärkung wir kontinuierlich arbeiten.

Bestandteil unserer Strategie ist die Stärkung einzelner Bereiche durch Akquisitionen. Vorhaben wie diese sind per se riskant, da sie Unwägbarkeiten hinsichtlich der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten beinhalten. Das mögliche Eintreten dieser Geschäftsrisiken bewerten wir als wesentlich.

Projekte und darauffolgende Langzeit-Wartungs- und Serviceverträge sind die Basis unseres Geschäfts. Großprojekte kommen regelmäßig nach einer wettbewerbsintensiven Angebotsphase zustande. Zu den Risiken solcher Projekte gehören unerwartete technische Probleme, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten, Probleme bei unseren Partner- oder Subunternehmen und logistische Schwierigkeiten. Jede einzelne dieser Komponenten kann zu erheblichen Mehrkosten oder Vertragsstrafen führen. In der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen sind wir auch auf Fremdanbieter angewiesen. Die Einbeziehung Dritter schafft Risiken wie unerwartete Lieferschwierigkeiten oder Währungseinflüsse. Die lieferantenbezogenen Risiken werden durch intensive Marktbeobachtung und die gründliche Prüfung der Lieferqualität reduziert. Das Eintreten dieser Geschäftsrisiken bewerten wir als unwahrscheinlich, dafür aber wesentlich.

### **C.2 Bonitäts-/Kreditrisiken**

Neben den speziellen Risiken von Projektfinanzierungen können auch allgemeine Finanzrisiken auftreten, darunter Zahlungsverzögerungen durch Kunden oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen. Dies gilt insbesondere bei einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage an einigen Märkten oder bei speziellen Kunden wie Start-up-Unternehmen. Ein Schwerpunkt unseres Forderungsmanagements liegt im vollständigen und zeitnahen Forderungseinzug. Wir steuern unsere Kreditrisiken durch klar definierte Prozesse zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von Kunden. Das mögliche Eintreten dieser Geschäftsrisiken bewerten wir als unwahrscheinlich und unwesentlich.

### **C.3 Fremdwährungs- und Zinsrisiken**

Die sorgfältige Handhabung von Finanzmarktrisiken ist für die Controlware-Gruppe eine zentrale Aufgabe. Aufgrund unserer internationalen Geschäftsbeziehungen sind wir im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Finanzmarktrisiken ausgesetzt, die aus einer Änderung von Fremdwährungskursen und Zinssätzen resultieren können. Als international tätiges Unternehmen ist die Controlware-Gruppe aus Einkauf und Absatz von Gütern und Dienstleistungen Fremdwährungszahlungen ausgesetzt, die nicht in der Heimatwährung der jeweiligen vertragsschließenden Controlware-Einheit abgeschlossen werden können. Risiken im Rahmen unserer üblichen Geschäfts- und Finanzaktivitäten werden überwacht und sofern sinnvoll durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt.

Unser Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus unseren Finanzschulden. Dies bedeutet, dass eine Sensitivität bezogen auf Basiszinssatzänderungen besteht. Das mögliche Eintreten dieser Geschäftsrisiken bewerten wir als wahrscheinlich aber unwesentlich.

## C.4 Gesamtrisiko

Zum Bilanzstichtag sind uns zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes keine Risiken ersichtlich, die eine Beeinträchtigung des Fortbestandes unseres Unternehmens zur Folge haben könnten.

## D. Einmalige Effekte und wichtige Vorgänge des Berichtsjahres

Es gab keine einmaligen Effekte oder besondere Vorgänge im Berichtsjahr.

## E. Prognosebericht, Ausblick und Chancen

2017 ist das deutsche BIP lt. Sachverständigenrat mit 2,2% gewachsen, wobei die zweite Jahreshälfte stärker als zuvor erwartet von Impulsen aus der Auslandsnachfrage bestimmt war. Für 2018 wird weiterhin ein Wachstum erwartet, das mit 2,3% oberhalb des geschätzten Potentialwachstums von 1,3% liegt. Dies kann aus Sicht der Sachverständigen für 2019 zu einer konjunkturellen Abkühlung mit einem erwarteten BIP Wachstum von 1,9% führen. Neben weiterhin vorhandenen Risiken aus der politischen Sphäre (protektionistische Tendenzen in den USA in Verbindung mit sich ausweitenden Handelssanktionen gegenüber Russland, weiterhin unklarer Verlauf der Verhandlungen über den Zustand nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU) sind hierfür die sehr hohe Kapazitätsauslastung und ein Mangel an Fachkräften verantwortlich. Weitere Risiken liegen schließlich in den Auswirkungen der andauernden kriegesischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, den damit verbundenen Fluchtbewegungen und der einhergehenden Verschlechterung des Verhältnisses zwischen den westlichen Staaten und Russland aber auch der Türkei.

Für das Jahr 2018 prognostiziert der Branchenverband BITKOM ein Wachstum des deutschen ITK-Marktes um 1,7 Prozent auf dann 164,0 Milliarden Euro. Dieses Wachstum wird weiterhin vom IT-Bereich getragen, dessen Wachstum mit 3,1% abgeschätzt wird.

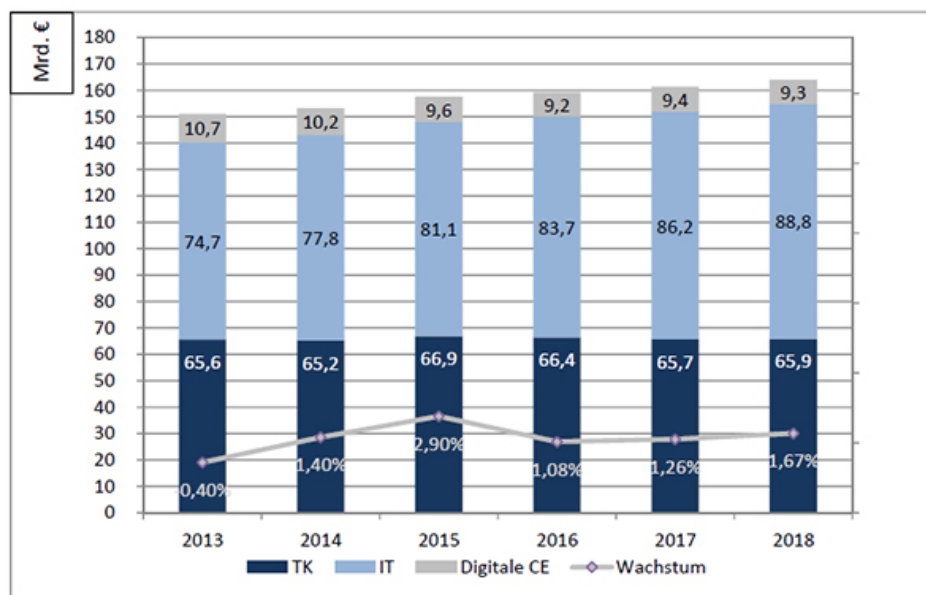


Abb. 8: Entwicklung deutscher ITK-Markt nach Hauptsegmenten; Quelle: Bitkom

Die Controlware plant mittelfristig den organischen Wachstumskurs fortzusetzen und wie in den letzten Jahren auch stärker als der Markt profitabel zu wachsen. Aufgrund von Marktposition, technologischer Aufstellung und deutlichem Ausbau der technischen Ressourcen und vertrieblichen Ressourcen sind die Voraussetzungen dafür gut.

Für 2018 planen wir ein leichtes Umsatzwachstum im Rahmen unserer mittelfristigen Wachstumsziele bei einem leicht gesteigerten operativen Ergebnis. Umsatz und Auftragseingang der ersten beiden Monate 2018 liegen über den Werten des Vorjahres und bestätigen die geplante Entwicklung.

Von der weiteren Konsolidierung des Anbietermarktes kann die Controlware GmbH voraussichtlich profitieren. Dabei prüfen wir zwar weiterhin Möglichkeiten für anorganisches Wachstum, gehen aber angesichts der überhitzten Preise davon aus, dass wir weiterhin organisch wachsen werden.

Für das Jahr 2018 sind Investitionen im erhöhten Umfang geplant, die im Wesentlichen die Optimierung unserer Prozesse und den Ausbau unseres Leistungsangebotes im Managed Service Bereich betreffen. Da es sich wie auch 2017 im Wesentlichen um Personalaufwendungen handelt, bei denen wir in der Regel von Aktivierungswahlrechten keinen Gebrauch machen, werden sich diese Aufwendungen geplant überwiegend direkt im operativen Ergebnis niederschlagen.

Im Rahmen der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (Personal und Umweltschutz) legen wir großen Wert auf die weitere Entwicklung dieser für unser Unternehmen wichtigen Bereiche. Die 2016 begonnenen Maßnahmen zur weiteren systematischen Personalakquisition und -entwicklung werden wir auch 2018 in gleichem Umfang fortsetzen.

## Entwicklungen

### Internet of Things & Digitalisierung

Die Grundlage der Digitalisierung ist die Erweiterung der Vernetzung von Menschen bzw. Mensch und Maschine zur weitgehenden Vernetzung von Werkstücken, Produktionsanlagen und Produkten. Die Kombination aus Vernetzung, Verfügbarkeit digitaler Daten und Analytik für unstrukturierte Massendaten aus verschiedenen Quellen in oder nahe an Echtzeit ermöglicht beispielsweise die unternehmensübergreifende Optimierung von Produktionsabläufen und Qualitätssicherungskonzepten in der Industrie, Einführung von predictive Maintenance Konzepten, bei denen starre Regelintervalle durch die Auswertung der tatsächlichen Maschinendaten

ersetzt werden, Energieeinsparung durch optimierte Verkehrssteuerung und intelligente Straßenbeleuchtung, um die Lebensqualität in Städten zu verbessern, oder die Optimierung der Flächenproduktivität im Handel durch die laufende Analyse der Abverkaufsquoten und einer daraus abgeleiteten Steuerung der Preisbildung und der logistischen Kette.

Neue im Wesentlichen daten- und plattformbasierte Geschäftsmodelle greifen etablierte Anbieter an und verändern, teilweise disruptiv, bestehende Wertschöpfungsketten und Marktanteile. Dies zwingt auch die bestehenden Anbieter, sich wesentlich stärker mit der Nutzung und Analyse ihrer Geschäftsdaten, vor allem aber mit den verfügbaren Daten über die Nutzung ihrer Produkte auseinanderzusetzen, um gegenüber den neu auftretenden Wettbewerbern konkurrenzfähig zu bleiben.

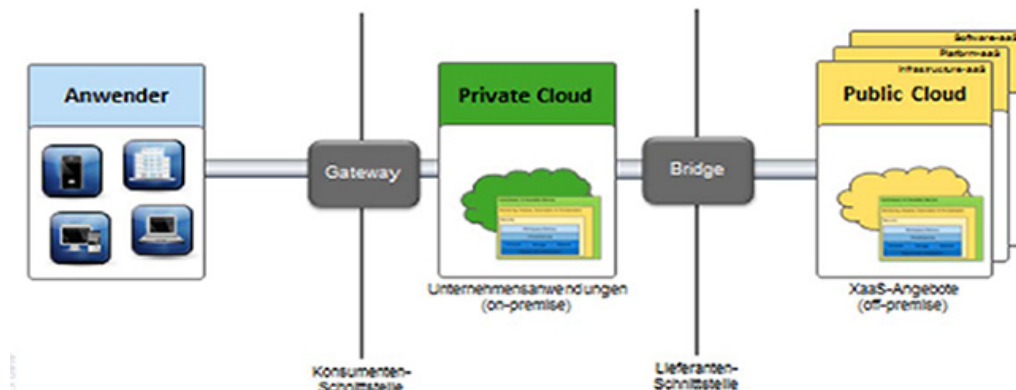
Die Kehrseite der Vernetzung sind erhöhte Angriffsrisiken allein schon deswegen, weil die Zahl zusätzlicher Angriffspunkte, die sich außerhalb physikalisch sehr gut geschützter Rechenzentren befinden, massiv ansteigt. Zudem ist das Schadenspotential bei industriellen Produktionsanlagen oder Kraftwerken sehr hoch, so dass die konzeptionelle und technische Absicherung der IT Infrastruktur unabdingbar für die weitere Entwicklung ist. Aufgrund der zugrundeliegenden Technologien, die vielfach noch auf älteren Betriebssystemen laufen und aus technischen wie regulatorischen Gründen nicht ohne weiteres modernisiert werden können, sind Technologien aus der Office IT nicht einfach übertragbar, so dass für diese Bereiche eigene Sicherungskonzeptionen realisiert werden müssen.

Aufbauend auf unserer Erfahrung in der Konzeption und Realisierung hochsicherer Prozesssteuerungsnetze für Energieversorger und industrielle Produktionsanlagen, sehen wir hier weiterhin erhebliche Wachstumschancen.

Zentralisierung über private und hybride Cloud Architekturen

Der Markt für Cloud Lösungen (Hardware, Software und Services) wächst weiter und wird auch in den nächsten Jahren die Produktion und Lieferung von IT verändern. Hierbei wird es in unterschiedlichen Ausprägungen zu hybriden Clouds — also der Kombination aus privaten und öffentlichen Infrastrukturen und Services auf höchstmöglichem Sicherheitsniveau — kommen. Neben Effizienz und Kostengesichtspunkten spielt dabei vor allem die Geschwindigkeit der Entwicklung und die anschließende Skalierbarkeit eine Rolle.

Die Zielvorstellung hierbei ist ein komplett durch Software definiertes Datacenter, in dem die internen wie externen Ressourcen in hybriden und Multi-Cloud Modellen weitgehend ohne Veränderung der unterliegenden Physik neu allokiert werden können. Ein kritisches Thema hierbei bleibt die Vermeidung eines Vendor lock-in, also die weitgehende Abhängigkeit von einem Cloudanbieter. Neben technischen Lösungsansätzen für diese Thematik kommt es darauf an rechtzeitig, die Bereiche zu identifizieren, in denen nur mit Standards gearbeitet wird, so dass eine anschließende Verlagerung noch möglich ist.



Die sich hieraus ergebende Komplexität führt für Unternehmen wie die Controlware zu Geschäftschancen über die komplette Wertschöpfungskette.

Sicheres Arbeiten — unabhängig von Zeit und Ort

Während die Produktion von IT in zentraler Bereitstellung der Ressourcen durch hybride Cloud Infrastrukturen erfolgt, wird die Nutzung auf der Client Seite immer vielfältiger. Hier geht es um die weltweit jederzeit performante und vor allem sichere Einbindung verschiedenster Endgeräte wie Smartphones, Tablets, Notebooks über verschiedenste Verbindungsformen (leitungsgebunden, Mobilfunk, öffentliches WLAN usw.). Die positiven Effekte auf Kosten, Mitarbeiterzufriedenheit aber auch auf den Umweltbeitrag der Unternehmen führen dazu, dass diese Entwicklung sich weiter fortsetzt und damit die Anforderungen an die Office-Infrastruktur auch in den nächsten Jahren prägen wird. Grundlegende Voraussetzung für die Umsetzung dieser Flexibilisierungskonzepte ist die Aufrechterhaltung der Sicherheitsstandards: Änderungen der Architektur dürfen nicht zu Lasten der Datensicherheit gehen, die so realisiert sein muss, dass sie weitgehend unabhängig von Entscheidungen des Anwenders sichergestellt ist.

In vergleichbarer Weise geht es verstärkt um die Einbindung von Maschinen und Sensoren zur Übermittlung von Daten, die beispielsweise für predictive Maintenance Konzepte genutzt werden. Auch hier muss jederzeit die Verfügbarkeit und Integrität der Daten einerseits und die Sicherheit des Übertragungsweges andererseits sichergestellt sein, um mögliche Schäden durch verfälschte Daten oder Angriffe auf die Infrastruktur zu vermeiden.

Informationssicherheit

Nachdem das Thema Informationssicherheit in den letzten Jahren durch die Publizierung erfolgreicher Angriffe und durch spürbare Auswirkungen auch deutlich außerhalb der direkt betroffenen Unternehmen in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist, wird in den nächsten Jahren das Thema Datenschutz deutlich an Aufmerksamkeit gewinnen. Die Diskussion um Datenverluste großer Sozialer Netzwerke und die 2018 wirksam werdende europäische Gesetzgebung, die neben deutlich erhöhten Dokumentationsanforderungen vor allem auch das Strafmaß für Verstöße substantiell ausweitet, hat dem Datenschutz einen massiv erhöhten Stellenwert verschafft. Dem gegenüber steht allerdings gerade in Europa auch die Fragestellung, wie die eigenen Fähigkeiten in der Entwicklung von künstlicher Intelligenz gestärkt werden können, was wiederum die Möglichkeit zur Auswertung sehr großer Datenmengen voraussetzt, um auf dieser Basis die Algorithmen trainieren zu können.

Auch wenn die Ziele partiell auseinanderfallen, ist die unbestrittene Grundlage jedes Datenschutzes die Datensicherheit. Insoweit greifen ISMS Prozess und Datenschutzprozesse ineinander und sind in ihren Vorgehensweisen vergleichbar.

Es ist davon auszugehen, dass zur Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus verstärkte Investitionen in die zugrundeliegende Infrastruktur und entsprechende Services erforderlich sein werden.

Aus der technisch-konzeptionellen Sicht werden eine gesamthafte Sicherheitsarchitektur anstelle von punktuellen Maßnahmen sowie Security Incident Event Management Systeme eine immer wichtigere Ergänzung klassischer Abwehrmechanismen darstellen. Zusätzlich zur Abwehr von Angriffen geht es darum, Ursachen und Folgen eines eventuell erfolgreichen Angriffes so früh wie möglich zu erkennen, zu analysieren und abzustellen bzw. in ihren Auswirkungen zu minimieren. Um mit den Ergebnissen derartiger Systeme umgehen zu können, bedarf es als Voraussetzung wiederum eines etablierten Risikomanagements mit entsprechender Aktionsplanung. In den letzten Jahren haben Unternehmen zunehmend erkannt, dass ein eigener Aufbau der hierzu erforderlichen technischen Ressourcen und Qualifikationen sie überfordert. Entsprechend ist die Bereitschaft, in diesem Bereich Managed Services zu nutzen, deutlich stärker geworden.

Da die Controlware sowohl in Auditierung und Beratung bei der Einführung von Informationssicherheitssystemen als auch in deren technischer Umsetzung hohe Expertise hat, werden wir von den hierdurch entstehenden Marktchancen profitieren. Dies betrifft nicht nur die Beratung, sondern vor allem auch die Umsetzung bis hin zum Managed Security Service. Die 2016 begonnene Erweiterung unseres Managed Service Portfolios um Security Operating und SIEM (Security Information and Event Management) Lösungen werden wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

#### **F. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Wettbewerbsintensität und der daraus resultierende Margendruck wird auch 2018 hoch bleiben. Dies wird weiter forciert durch die Investitionen der großen Cloud Anbieter in deutsche Rechenzentren, die auf diese Weise einen Teil der technischen und rechtlichen Bedenken aus dem Weg räumen wollen.

Der Wettbewerb um Personalressourcen wird sich unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung weiter verschärfen. Hierzu trägt auch bei, dass die öffentlichen Arbeitgeber, insbesondere die Sicherheitsbehörden aber auch die Bundeswehr, verstärkt als Nachfrager für IT-Sicherheitsexperten auftreten, ohne ihrerseits zu einer deutlichen Steigerung der Ausbildungskapazität am Markt beizutragen.

Even if IT investments in the infrastructure segments relevant for controlware have shown themselves to be less dependent on the economic cycle in recent years, a significant deterioration in the overall economic situation can also have negative effects on sales for controlware. If, as a result of the economic development, it becomes permanently difficult for customers with a good credit rating to obtain investment finance, this may mean that planned sales cannot be achieved.

Another risk is the discontinuation of planned major projects and the pressure on margins in the areas of maintenance and service.

The elimination of major maintenance and service contracts would make adjustments to the cost structure necessary. In 2017, it was possible to overcompensate for maintenance contracts that were no longer applicable.

The supply of credit lines is secured.

The financing conditions have further improved.

#### **G. Conclusion**

This management report contains forward-looking statements and information. These forward-looking statements are based on current expectations and certain assumptions. They therefore involve a number of risks and uncertainties. Therefore, the actual results, successes and services of Controlware GmbH may differ significantly from the statements on results, successes or services expressly or implicitly contained in forward-looking statements.

#### **H. Corporate Governance Statement**

To promote women, the company has decided on a quota for women, whereby we continue to place individual qualifications and suitability in the foreground of the decision when filling management positions. The quota of women on the supervisory board is 0. The management of Controlware is currently occupied by one person; Since a change is not foreseeable here, the quota for women will be 0 for the foreseeable future. As in the previous year, the current quota of women at the second management level (regional and departmental management) is 33%; an increase to 40% is planned here with a target period of 5 years. The main challenge is to generally increase the proportion of women

**Dietzenbach, May 3, 2018.**

***Bernd Schwefing, managing director***

#### **Balance sheet as of December 31, 2017**

##### **Active side**

			December 31, 2017	December 31, 2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Fixed assets				
I. Intangible Assets				

			December 31, 2017 EUR	December 31, 2016 EUR
	EUR	EUR		
1. Concessions acquired against payment, industrial property rights and similar rights and values as well as licenses to such rights and values	495,448.65			718,855.84
2. Advance payments made	27,702.08			0.00
		523,150.73		718,855.84
II. Tangible assets				
1. Land, land rights and buildings, including buildings on third-party land	1,811,003.24			1,820,367.67
2. Other equipment, factory and office equipment	2,696,013.21			2,866,680.66
3. Advance payments and assets under construction	15,260.36			0.00
		4,522,276.81		4,687,048.33
III. Financial assets				
1. Shares in affiliated companies	1,662,469.51			1,662,469.51
		1,662,469.51		1,662,469.51
			6,707,897.05	7,068,373.68
B. Current Assets				
I. Inventories				
1. Finished products and merchandise	9,820,135.49			9,008,906.55
2. Advance payments made	33,009.49			81,144.38
3. Advance payments received	-2,213,361.96			-2,414,089.64
		7,639,783.02		6,675,961.29
II. Receivables and other assets				
1. Trade accounts receivable	38,516,367.58			42,581,455.33
2. Receivables from affiliated companies	634,264.93			1,877,048.33
3. Claims against shareholders	7,341,963.10			862,305.01
4. Other assets	453,347.61			2,046,426.96
		46,945,943.22		47,367,235.63
III. Cash in hand, Bundesbank balances, bank balances and checks		5,536,383.73		5,900,151.88
			60,122,109.97	59,943,348.80
C. Prepaid expenses				
1. Other prepaid expenses		56,536,322.10		50,149,273.55
			56,536,322.10	50,149,273.55
			123,366,329.12	117,160,996.03
<b>Passive side</b>				
			December 31, 2017 EUR	December 31, 2016 EUR
	EUR	EUR		
A. Equity				
I. Drawn capital		5,112,918.81		5,112,918.81
II. Profit carried forward		19,740,790.97		15,682,706.75
III. Annual surplus		3,890,198.75		5,558,084.22
			28,743,908.53	26,353,709.78
B. Provisions				
1. Provisions for pensions and similar obligations		281,654.27		366,084.32
2. Tax provisions		0.00		545,494.50
3. Other provisions		14,082,285.10		14,314,689.06
			14,363,939.37	15,226,267.88
C. Liabilities				
1. Trade accounts payable		20,590,188.97		24,815,606.65
2. Liabilities to affiliated companies		255,533.61		288,022.09
3. Other Liabilities		4,031,581.63		4,480,953.37
- of which from taxes: EUR 3,824,862.59 (previous year: EUR 3,706,518.67) -			24,877,304.21	29,584,582.11
D. Prepaid expenses			55,381,177.01	45,996,436.26
			123,366,329.12	117,160,996.03



**Income statement for the period from January 1, 2017 to December 31, 2017**

	EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Sales		212,403,101.93	209,695,847.93
2. Other operating income		4,733,197.46	3,951,736.75
- of which from currency conversion: EUR 4,007,251.80 (previous year: EUR 3,093,966.26) -			
3. Cost of materials			
a) Expenses for raw materials, consumables and supplies and for purchased goods	-83,705,680.32		-91,590,689.06
b) Expenses for purchased services	-61,027,465.92		-55,976,532.68
		-144,733,146.24	-147,567,221.74
4. Personnel expenses			
a) Wages and salaries	-41,774,921.32		-36,943,843.67
b) Social security and pension and support expenses	-8,146,147.02		-6,350,500.25
- of which for pensions: EUR 437,290.54 (previous year: EUR 372,601.03) -			
		-49,921,068.34	-43,294,343.92
5. Depreciation			
a) on intangible and tangible fixed assets	-1,296,579.02		-1,605,554.39
		-1,296,579.02	-1,605,554.39
6. Other operating expenses		-15,725,346.93	-14,594,789.83
- of which from currency conversion: EUR 1,622,829.86 (previous year: EUR 1,442,886.15) -			
7. Other Interest and Similar Income		146,989.15	96,526.28
- of which from affiliated companies: EUR 127,892.91 (previous year: EUR 67,914.19) -			
8. Interest and Similar Expenses		-112,412.00	-184,974.58
- of which from the compounding of provisions: EUR 39,084.00 (previous year: EUR 42,824.00) -			
9. Taxes on income and earnings		-1,469,773.05	-809,956.70
10. Profit after tax		4,024,962.96	5,687,269.80
11. Other taxes		-134,764.21	-129,185.58
12. Annual net income		3,890,198.75	5,558,084.22

**Appendix for the 2017 financial year****I. General information**

Controlware GmbH Kommunikationssysteme has its seat in Dietzenbach and is entered in the commercial register of the Offenbach am Main local court under the number HRB 6431.

The annual financial statements of Controlware GmbH Kommunikationssysteme for the 2017 financial year are prepared in accordance with the provisions of the German Commercial Code (HGB §§ 242 ff., 264 ff.) And the GmbH Act (GmbHG).

The balance sheet is structured in accordance with Section 266 Paragraphs 2 and 3 HGB; The total cost method in accordance with Section 275 (2) HGB is used for the income statement.

The company is a large corporation in accordance with Section 267, Paragraph 3, Clause 1 of the German Commercial Code.

**II. Accounting and valuation principles****1. Fixed assets**

Acquired intangible assets are carried at cost and, if they are subject to wear and tear, reduced by scheduled depreciation.

Tangible fixed assets are valued at acquisition cost, less scheduled depreciation, in the amount permitted by tax.

Low-value assets within the meaning of Section 6 (2) sentence 1 EStG with an acquisition value of up to € 410 are immediately written off in full in the year of acquisition.

The following depreciation methods and useful lives are used as a basis for the depreciation of intangible and tangible fixed assets:

Plant group	Depreciation method	Useful life
Licenses and Similar Rights	linear	3 to 5 years

	Depreciation method	Useful life
Plant group building	linear	33 to 50 years
Outdoor facilities	linear	ten years
Rental assets	linear	3 years
Other equipment; Operating and office equipment	linear	2 to 10 years

The financial assets are valued at cost, which may have been reduced by depreciation for expected permanent impairment.

## 2. Inventories

The inventory is valued at acquisition cost.

The evaluation of the service warehouse (items for the fulfillment of maintenance and service contracts) is based on the age structure, with a devaluation based on a period of use of a maximum of four years progressively with the devaluation rates 10% (year 1), 20% (year 2), 30 % (Year 3) and 40% (year 4).

The evaluation of the project and supply warehouse was based on the sales figures for 2017 and a range of two years. The period of two years takes into account the rapid technical obsolescence of the devices. Products newly added to the product range as well as products that were already reserved for sale on the valuation date are not included in the range analysis.

The devaluation of the B-goods warehouse (articles with optical or technical defects) was carried out on the basis of age devaluations. The devaluation rates are 50% (at the time of acquisition), 20% (in the following year 1), 20% (in the following year 2) and 10% (in the following year 3). The items in the B-goods warehouse that show excess stocks in other warehouses are not valued in the B-goods warehouses.

The advance payments made and the advance payments received on orders are shown at the nominal amount. The advance payments received were deducted from the inventory item.

## 3. Receivables and other assets

Receivables and other assets are valued taking into account the identifiable risks and stated at their nominal value or at the lower applicable value.

In the case of trade accounts receivable, individual value adjustments of € 70 thousand and general value adjustments of 1% on domestic net receivables (€ 317 thousand) and 1% on foreign receivables (€ 8 thousand) are taken into account.

The loans extended to related companies or persons generally bear interest at customary market conditions.

The remaining terms of the receivables and other assets are all up to one year, with the exception of a loan of T € 7,407 contained in the accounts receivable from shareholders, which has a remaining term of more than one year.

## 4. Securities

The other securities were valued taking into account the identifiable risks and generally stated at their acquisition cost or the lower fair value. The assigned securities serve exclusively to meet debts from pension obligations and were offset against the pension provision.

## 5. Cash

Liquid funds are capitalized at their nominal value.

## 6. Equity

The subscribed capital amounts to € 5,112,918.81, is fully paid up and recognized at the nominal amount.

## 7. Provisions

The pension provisions were recognized at the settlement amount required according to prudent business judgment. They have been discounted using the average market interest rate for the past ten years, which corresponds to their remaining term. The accumulation method (PUC method) was used to determine the pension provision. The debts from pension obligations were netted with offsettable assets and the corresponding expenses and income offset.

The other provisions and the tax provisions were set up for all other uncertain liabilities and recognized in the amount of the settlement amount required according to prudent business judgment. All identifiable risks were taken into account. The provisions were not discounted as the remaining term of the individual provisions is no more than one year.

The valuation of the warranty provisions was based on a lump sum of the sales revenue subject to guarantees for the current financial year.

## 8. Liabilities

Liabilities were shown at the settlement amount.

## 9. Currency Conversion

Assets and liabilities in foreign currency were converted into euros at the mean spot exchange rate on the balance sheet date - with remaining terms of less than one year without observing §§ 253 (1) sentence 1, 252 (1) no. 4 2nd half-sentence HGB.

## 10. Deferred Taxes

No use was made of the option to recognize deferred tax assets (Section 274 (1) sentence 2 HGB).

Deferred tax assets essentially arose from temporary differences in the area of pension provisions.

The valuation of deferred taxes was carried out using the company's individual tax rates. Corporate income tax was assessed at a tax rate of 15% plus the solidarity surcharge of 5.5%. The trade tax was calculated on the basis of a tax index of 3.5% and a rate of assessment of 395% (rate of assessment of the headquarters of the parent company - without taking account of the breakdown of trade tax).

**III. Notes on the balance sheet****1. Fixed assets**

For the development of fixed assets in the 2017 financial year, please refer to the schedule of fixed assets on page 13 of this annex.

**2. Shareholdings according to § 285 No. 11 HGB**

Please refer to the list of shares on page 14.

**3. Inventories**

The inventory is made up as follows:

	2017	2016
	T €	T €
Service warehouse (devices for maintenance contracts)	2,020	2.174
Project warehouse	6,630	5,305
Goods on the move and other goods	1,170	1,530
	9,820	9.009

**4. Receivables from or liabilities to affiliated companies**

Receivables from affiliated companies include trade receivables amounting to € 188 thousand. The receivables from affiliated companies also include loans from Controlware GmbH to sister companies totaling € 447 thousand.

The liabilities to affiliated companies (T € 256) consist exclusively of trade payables.

**5. Other assets**

The corporation tax refund claim from "corporation tax credit was paid out to the company in ten equal annual installments from 2008 to 2017. For 2017, € 132 thousand was paid out to the company. The corporation tax refund claim has been settled on the balance sheet date.

**6. Pension provisions**

The following assumptions were made for the calculations:

interest rate	3.74% pa
Expected wage and salary increases	0.00% pa

The underlying mortality table "2005 G mortality tables" by Dr. Klaus Heubeck

The following values were determined for offsetting debts from pension obligations with assets that can be offset and for offsetting expenses and income:

	T €
Acquisition cost of the offset assets	754
Fair value of offset assets	754
Settlement amount of the offset debts	1,036
Offset expenses / income	13

The difference between the average market interest rate from the past ten financial years (3.74%) and the average market interest rate from the past seven financial years (2.88%) amounts to € 71 thousand (€ 1,036 thousand to € 1,106 thousand).

**7. Other provisions**

This item essentially comprises commissions, bonuses and bonuses (T € 9,720), restructuring costs (T € 900), outstanding invoices (T € 612), risks from affiliated companies (T € 425), vacation entitlements (T € 1,333), warranty obligations (T € 211), trade association contributions (T € 357) as well as costs for the annual financial statements including expenses for preparing the 2017 tax returns (T € 126).

**8. Liabilities and remaining terms as well as collateral**

As in the previous year, all liabilities have remaining terms of up to one year.

A land charge of € 6.5 million (as in the previous year) serves to secure the liabilities to banks.

**9. Amounts Restricted to Distribution**

As of the balance sheet date, amounts blocked from distribution in accordance with Section 253 (6) sentence 2 of the German Commercial Code (HGB) consist exclusively of the different interest rates of ten and seven years from the valuation of pension provisions. These amount to T € 71 (cf. Item 6). The following profits are therefore distributable:

Profit carried forward	T €	19,741
Annual surplus plus	T €	3,890
	T €	23,631
Distribution block minus	T €	71
distributable amount	T €	23,560

**IV. Information on the profit and loss account**

**1. Sales**

The sales from the original Controlware business developed as follows:

	2017	2016
	T €	T €
Sales proceeds	100,248	109,078
Rental and maintenance income	82,654	70,792
Others	29,767	30,085
	212,669	209,955
Less any discounts granted	266	259
	212.403	209,696
Distribution according to markets		

	2017	2016
	T €	T €
inland	204,656	200.174
foreign countries	7,747	9,522
	212.403	209,696

**2. Depreciation on intangible fixed assets and property, plant and equipment**

Scheduled depreciation of € 1,297k (previous year: € 1,606k) was carried out on intangible assets and property, plant and equipment in the reporting year.

**3. Income relating to other periods**

Other operating income includes income unrelated to the accounting period from receivables written off and from the reversal of provisions of € 399 thousand.

**V. Other information****1. Contingent Liabilities**

The contingent liabilities amounted to T € 1,466 as of the balance sheet date (previous year: T € 1,979).

The company has committed itself to CW Austria (an affiliated company) to meet all current and future liabilities. The company is currently not assuming a claim, as the analysis of the past and the current knowledge from the planning do not provide any significant indications for such a claim.

**2. Long term financial commitments**

The transactions not included in the balance sheet relate to leasing expenses (fair values) for the years 2018 to 2021 in the amount of T € 3,856. These expenses relate to equipment leasing, in particular the vehicle fleet. The leasing contracts were mainly concluded for financial and economic reasons (improvement of the financing structure of our company).

Risks from these transactions can arise in the potential outflow of liquid funds (e.g. present value of lease payment obligations).

**3. Long-term other financial obligations**

Various rental agreements with a remaining term of more than one year exist as other financial obligations.

The annual load is for the years

	T €
2018	2,030
2019 to 2021	5,493
2022 und später	8.054
	15.577

**4. Konzernabschluss**

Die Controlware GmbH Kommunikationssysteme, Dietzenbach, wird in den Konzernabschluss der Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, einbezogen, die für den größten und zugleich kleinsten Kreis der verbundenen Unternehmen innerhalb der Controlware-Holding-Gruppe den Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

**5. Arbeitnehmer**

Die Controlware GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 624 Arbeitnehmer, davon 84 Teilzeitkräfte.

**6. Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung erfolgte im Berichtsjahr durch Herrn Bernd Schwefing, Diplom-Ökonom, Gießen.

Herr Schwefing ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9) a) und b) HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**7. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den sich aus dem Jahresüberschuss von € 3.890.198,75 und dem Gewinnvortrag von € 19.740.790,97

ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von € 23.630.989,72 auf neue Rechnung vorzutragen.

**8. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

**Dietzenbach, den 31. März 2018**

**Bernd Schwefing, Geschäftsführer**

**Entwicklung des Anlagevermögens (erweiterte Bruttodarstellung) zum 31. Dezember 2017**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.575.787,82	120.607,07	0,00	6.696.394,89
2. geleistete Anzahlungen	0,00	27.702,08	0,00	27.702,08
	6.575.787,82	148.309,15	0,00	6.724.096,97
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.529.748,98	43.317,71	0,00	16.573.066,69
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.532.541,43	743.236,86	289.923,59	16.985.854,70
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	15.260,36	0,00	15.260,36
	33.062.290,41	801.814,93	289.923,59	33.574.181,75
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.866.072,18	0,00	0,00	3.866.072,18
	3.866.072,18	0,00	0,00	3.866.072,18
	43.504.150,41	950.124,08	289.923,59	44.164.350,90
	Abschreibungen			
	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.856.931,98	344.014,26	0,00	6.200.946,24
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.856.931,98	344.014,26	0,00	6.200.946,24
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.709.381,31	52.682,14	0,00	14.762.063,45
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.665.860,77	899.882,62	275.901,90	14.289.841,49
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	28.375.242,08	952.564,76	275.901,90	29.051.904,94
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.203.602,67	0,00	0,00	2.203.602,67
	2.203.602,67	0,00	0,00	2.203.602,67
	36.435.776,73	1.296.579,02	275.901,90	37.456.453,85
	Buchwerte			
			31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			495.448,65	718.855,84
2. geleistete Anzahlungen			27.702,08	0,00

	Buchwerte	
	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
II. Sachanlagen	523.150,73	718.855,84
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.811.003,24	1.820.367,67
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.696.013,21	2.866.680,66
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.260,36	0,00
	4.522.276,81	4.687.048,33
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.662.469,51	1.662.469,51
	1.662.469,51	1.662.469,51
	6.707.897,05	7.068.373,68

### Anteilsliste zum 31. Dezember 2017

Zum 31. Dezember 2016 war die Controlware GmbH Kommunikationssysteme, Dietzenbach, an folgenden Unternehmen direkt oder indirekt im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 31.12.2017		Ergebnis 2017	
			FW	EUR	FW	EUR
verbundene Unternehmen						
1. Inland						
Networkers AG Gesellschaft für Internet Technologie, Hagen	EUR	80,0	2.377.625		104.432	
II. Ausland						
Controlware AG, Pfäffikon/Schweiz	CHF	100,0	166.651	142.412	-12.307	-11.039
Controlware Australia Pty. Limited, Baulkham Hills/Australien	AUD	100,0	1.238.590	807.115	175.515	118.790
Controlware Communications Systems Inc., Eatontown, N.J./USA	USD	100,0 <sup>1)</sup>	-645.560	-489.283	-256	-194
Controlware France S.A., Tremblay-en-France/Frankreich	EUR	99,9 <sup>1)</sup>		117.756		-306
Controlware Kommunikations-Systeme GmbH, Wien/Österreich	EUR	100,0		-165.847		58.733

Bei den ausländischen Tochterunternehmen ist das Eigenkapital in Fremdwährung zum Stichtagskurs und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet worden.

<sup>1)</sup> Tochterunternehmen in Abwicklung; für 2016, 2015, 2014 und 2013 liegen keine Zahlen vor, daher beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2012

### Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Controlware GmbH Kommunikationssysteme, Dietzenbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem



Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Düsseldorf, 3. Mai 2018**

**GREIS & BROSENT GMBH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**(Walter) Wirtschaftsprüfer**  
**(Brosent) Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss der Controlware GmbH Kommunikationssysteme zum 31. Dezember 2017 wurde in der Gesellschafterversammlung am 29. Oktober 2018 festgestellt.

In dieser Gesellschafterversammlung wurde ebenfalls beschlossen, den Jahresüberschuss des Jahres 2017 von EUR 3.890.198,75 auf neue Rechnung vorzutragen.

---